

Promis plaudern für den guten Zweck

Memo-Fußball-Talk: Ex-Nationaltrainer Berti Vogts, BVB-Verteidiger Neven Subotic und Torwart-Legende Uli Stein waren im Hotel Graf Bernhard zu Gast. 15 000 Euro Spendengelder kamen dabei zusammen

Von Max Backhaus

■ **Steinhagen.** „Wenn du heute als junger Spieler den Ball über fünf Meter an den Mann bringst, wirst du Profi“, behauptet Uli Stein. Berti Vogts meint, dass ein junger Spieler nicht direkt zu einem Topverein wechseln solle, seine Entwicklung könnte stagnieren. „Das hätten Sie mal dem Mario Götze sagen sollen“, entgegnet Neven Subotic schmunzelnd. Beim ersten Memo-Fußball-Talk im Hotel-Restaurant Graf Bernhard spielten Vogts, Stein und Subotic jetzt mit der geballten Erfahrung von 1124 Bundesligaspielen gekonnt den verbalen Doppelpass und plauderten über »die schönste Nebensache der Welt«.

Nicht nur aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung war das Trio für die Organisatoren Bernd Ottensmann und Christian Messinger die ideale Besetzung: Jeder für sich hat bei seinen Fans Kultstatus: Vogts wurde als Spieler und Trainer oder Kotrainer jeweils Welt- und Europameister, Stein ist bis heute mit 42 Jahren der älteste Torhüter, der jemals in der Bundesliga gespielt hat, und Subotic steht für die Wiederauferstehung von Borussia Dortmund seit 2008.

Kicker streiken, weil Schamane den Mannschaftsbus verhext hat

Im Gespräch mit Moderator Thomas Milse wurde lebhaft über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Fußballs diskutiert. So verteidigte Subotic beispielsweise seinen langjährigen Partner in der schwarz-gelben Innenverteidigung, Mats Hummels, der aktuell mit dem FC Bayern München in Vertragsverhandlungen steht, und deswegen von vielen BVB-Fans kritisiert wird: „Mats hat immer für die Fans und den Verein gekämpft, und das ist letztendlich das, was zählt.“

Einen Blick in die Zukunft wagte Berti Vogts. Der 69-Jährige äußerte sich zur umstrittenen Vergabe der WM 2022 an Katar: „Das Problem sind nicht die Stadien oder die Temperaturen, sondern die Fans.“ Die Fläche, auf denen die neuen Stadien gebaut werden, sei zu klein. So nähmen sich die Fans gegenseitig den Platz weg. Der aktuelle Berater der US-Nationaltrainer Jürgen Klinsmann sprach sich für eine räumliche Verteilung



Schwarz-Gelb trifft Rot-Weiß: Dortmund-Kicker Neven Subotic (Zweiter von links) ließ sich gerne mit Mesut Sahin (von links), Sebastian Herrmann, Daniel Keller, Dennis Bresser und Carsten Lochmüller von der Spvg. Steinhagen ablichten. FOTOS: SPVG. STEINHAGEN/M. BACKHAUS (2)

auf Dubai, Abu Dhabi, Katar und Kuwait aus.

Ein Füllhorn von Anekdoten schütteten Stein und Vogts aus ihrer gemeinsamen Zeit als Nationaltrainergespann im Ausland aus. So mussten sie zu ihrer nigerianischen Amtszeit bei einem Auswärtsspiel in Uganda ihre Ansprache in einer Kabine halten, die zuvor mit Kuhkot gefüllt wurde. Ein anderes Mal wollten die Nationalspieler nicht in den Mannschaftsbus steigen, da dieser angeblich von einem

Schamanen verhext worden war: „Die versuchen dich in solchen Ländern mit allen Tricks aus dem Rhythmus zu bringen“, erinnerte sich Stein.

Ähnlich wie Stein und Vogts, hat auch Subotic eine Verbindung zum afrikanischen Kontinent: Die »Neven Subotic Stiftung« engagiert sich für den Zugang zu sauberem Trinkwasser und für sanitäre Anlagen. Sensibel überließ Milse dem Serben, der auch die US-amerikanische Staatsbürgerschaft besitzt, für einige

Minuten das Wort, welches dem Publikum in Erinnerung bleiben soll: „Die Veranstaltung hier wäre nicht so schön, wenn es keine Toiletten gäbe – jeder dritte Mensch auf der Erde hat keinen Zugang zu sanitären Anlagen“, sagte Subotic. In einer Spendenbox wurde für seine Stiftung Geld gesammelt, dazu kommen 5000 Euro vom Möbelhändler Memo, der durch die Eintrittsgelder der 150 Zuschauer 15 000 Euro eingenommen hatte.

Die restlichen 10 000 Euro gehen an die Organisation »OWL zeigt Herz«, die in Ostwestfalen verschiedene Förderprojekte unterstützt. Organisator Ottensmann ist selbst Schatzmeister, Messinger Vorsitzender.

Für Ottensmann lief der Abend genau so wie er sich das vorgestellt hatte: „Alle sind total begeistert, egal ob jung oder alt.“ Er kündigte eine Fortsetzung an: „Wir sind bereits in den Planungen für das nächste Jahr.“



Kult-Trainer: Berti Vogts blickte in die Zukunft.

Gesagt ist gesagt

„Die haben damals drei Tage gefeiert.“

Berti Vogts über seinen Heimatverein, der für seinen Wechsel zu Gladbach 28 000 Mark bekam

„Hätten wir die Spieler von Nigeria und die Funktionäre von Aserbaidschan gehabt, wären wir Weltmeister geworden.“

Uli Stein über seine Zeit als Trainer im Ausland

„Ich hätte mit meiner Art keine Chance heutzutage nach oben zu kommen.“

Uli Stein über sich selbst

„Ich kann nicht lügen, ohne rot zu werden.“

Neven Subotic über sich selbst

„Es geht heute nicht nur um den Spaß am Spiel, sondern auch um Menschen, die benachteiligt werden.“

Moderator Thomas Milse

„Wenn Bayern in Ingolstadt verliert, geht denen die Muffe.“

Berti Vogts über das Meisterschaftsrennen in der Bundesliga



Kult-Torwart: Uli Stein berichtete aus seiner Karriere.